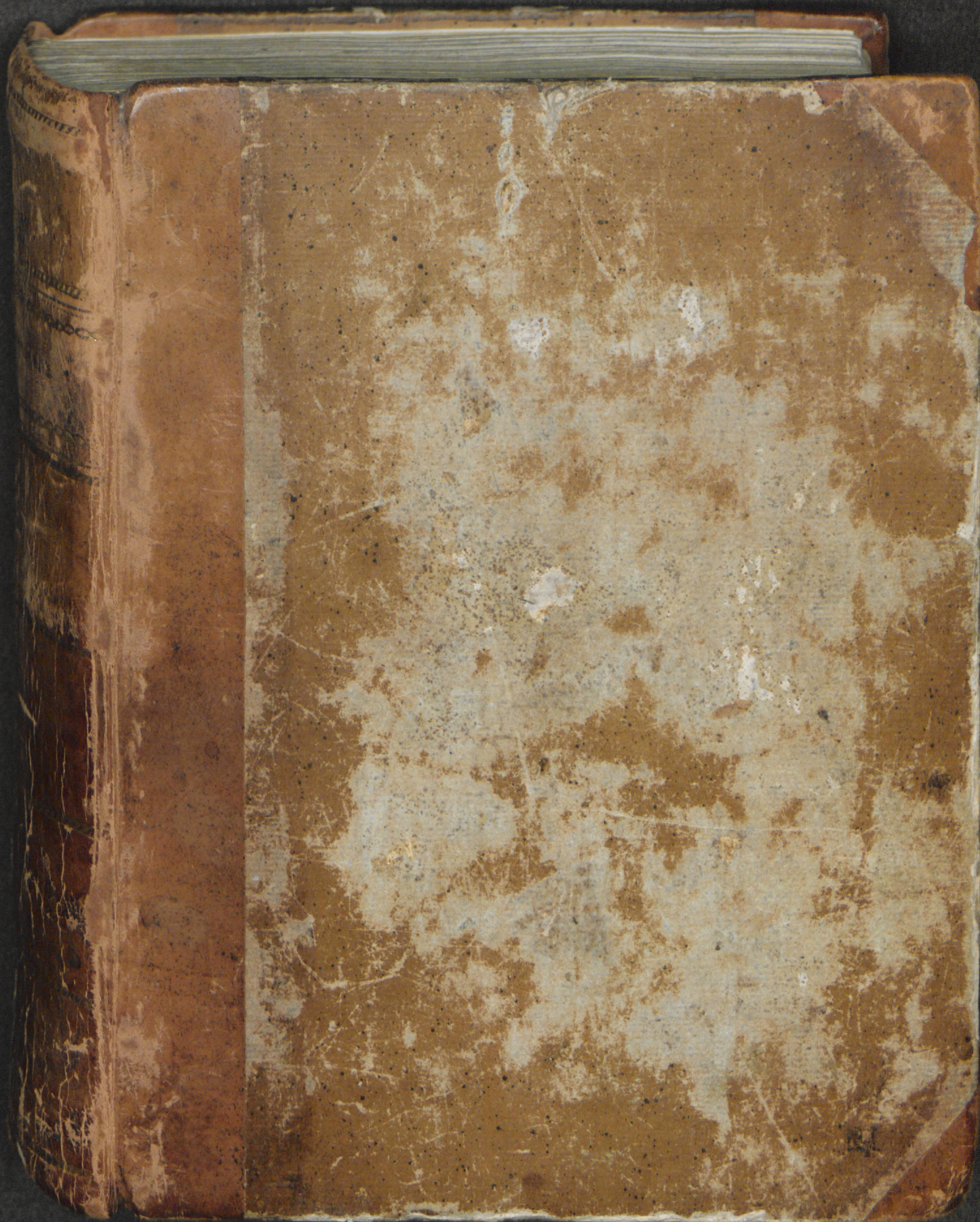




504. 270 листов.

Grappolo in Feltre 1851.

An Gebr. Adeling in St. Petersburg. Am 1^{ten} Klingsstag.
 Von unzerstörten Hettore Pupale Moretti aus Foggia
 An Anton von v. Lilienfeld auf dem Albrayssau!

D. A. G. 1808.

Der Herr General v. Stael, Caroline an 1^{te} Italie, von mir
guten Tag. Gut! Ich habe die Frau Generalin v.
Klinger mir eine Empfehlung auf d. H. g. ~~geben~~ ^{geben} und mitge-
bracht. Ich habe es probirt. Ich wollte es ~~schon~~
by Herrn Leyten Aufseher in Lenzburg, der ist zu spät
verfuhr, selbst kriegte. Aber die waren in d. selben
Vermitlung, nach abgewist, all ist kam.

Der Herr Graf Sievers hat Bauentrost vom vorigen Tage
 bei uns, auch ein paar Stunden auf der Bibliothek, & auf
 dem so lange in meiner Wohnung. Er ist gestern von Wismar
 schnell gekommen, & ist noch früh Mittag bei Frau v. Riquies
 mit ihm gesprochen. Der General Klingner ist seit früh
 & vor acht Tagen bei uns. So bist, er wurde die Landwehr
 beurlaubt. ~~Er ist schon in die Stadt gekommen, & ist~~
~~erwartet.~~ (Der Brief ist mir Vaterland seit ^{vor} ~~kurz~~
 Schwierigkeit & nur verzögert & sich mit der Reise & Essen in
 verlangsamt. Dagegen als nicht auf sich selbst ^{zu verlassen} warten.
 Untertan ist ^{auch} ~~obgleich~~ es fasslich schon. Auf der jüng.
 Graf Münnich, der nach Göttingen reisen will, wartet
 auf seinen Koffer.

In der k. k. Hof- und Staatskanzlei war ich an
Juni 18. bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, und war nicht der
General Kläuger, so daß ich weiß, was ich in der
Abtheilung, das k. k. Hof- und Staatskanzlei, in der
Abtheilung, das k. k. Hof- und Staatskanzlei, in der

Je reçois Vostre
lettre avec
un grand plaisir
et vous prie de
me l'envoyer
à l'adresse
ci-dessous.

31. May an Buchhändler Hartman in Riga, Antw. auf
2 briefe Abfeln, wozu ich ihm ein brief v. Götting
gemäßfichte. Ich habe dirf vom vorletzten brief
wider Urabundung mit ihm abgefchrieben & ac. Nicht
wie ich wünſchte zu machen, ſondern nur das was
beſtandigſt zu erklären, ſehr ich geſchrieben, daß
er ſicher nicht ſein Wort zu halten; ^{zudem} ſtrafender
ſehr große Strenge zu beobachten! Mein
Kopierwerk ſicher müßte er mit ſehen. Der
Grenzling dünne er ſorgfältiger von Gr. Orr. Cathl.,
aber ſonſt. auf ſchlechten Papier, bekommen.

bellot au froy. thorn cad. (wegen Ruff. Conf.
Johann Schöb.)

2. 6. Jän. lat. billat's an unserm Mitgliede Dr. E. C.
(An d'z'hm Tage gel. in London. sein Gesellschaft ganz auf unsem
Quartier in Jäpfen's.)

1. Gießt sich alles
möglichst schnell in
2 Behälter, (einen H.)
in Räder zu
lassen. — Abg-
strecken der Äste.
sich in (H.) wie
ein ganzes Stück
sich selbst
geändert.

A son Excellence, M. Siméon,
Ministre de Justice ^{du} et de l'Intérieur du Royaume
de Westphalie &c. à Cassel.

Monsieur,

Le Soussigné ^{à sa} ayant appris par ses parens, à Halle et
Magdebourg, qu'un Décret de Sa Maj.
le Roi de Westphalie, daté du 9. Janv., de cette année,
défend à chacun chacun qui est natif du Royaume
de Westphalie, d'administrer ^{des} charges civiles
ou militaires aux pays étrangers sans la permission
spéciale de Sa Majesté le Roi. Il est ~~ce~~ ^{et c'est} natif
de la ville de Magdebourg; ^{et c'est} Professeur
à Halle et à Danzig; à présent aux services
de S. M. Imp l'Empereur de toutes les Russies. ||
~~J'ose~~ Je me prends la liberté de m'adresser au
à Votre Excellence, ^{la supplieant} Monsieur
de vouloir bien le Ministre de l'Intérieur.
J'espère que Votre Excellence aura la bonté
d'ignorer s'intéresser ^{assez même pour un homme inconnu,}
à présenter à Sa Majesté ^{sa} supplication,
pour qu'elle lui accorde la permission de
resser dans ses places où il est à sa place, car cette place
qui lui est bien chère, parce qu'il y a été ^{elle} pas lui
bonne occasion d'être utile. || Au reste,
C. Eco., Mr. Jean de Muller, Conseiller d'Etat, sait
si je suis. Peut-être aussi Mr. de Dohm, Conseiller d'Etat,

à Dorpat en Livonie,
ce 6^e Juin 1808

Tosin gegen. in atwat
zu erwägen.

Auffr. Faber in Rechnung
abgegeben d. 1. Febr. 18. 9. 18. 18. 18.
v. Klinger.

Op. 28. Jan. 8.

Meinster Land für eine gute Brief
Lichtes Jahres. Alles kommt in trübsel
besorgen. Die Leute sind nicht, so wenig
als ich. — Für Andeutung
gibt Briefe für die Wort am Handen
für die. (was ich nicht in) in Handen
Dann werden die bedingenden Leute
finden.

Ges. am 2. Jan. 18. 18. 18. 18.
Mein Gefahr für die Handen ist
jetzt am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
finden am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
sind die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
aber am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
farrot am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
was die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Mein Leute am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Ges. am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Die Leute am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.
für die in Handen am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Am 10. Jan. 18. 18. 18. 18.

Ihre Kinder ersehnen Gnade u. Ihre gütigen
 Tugenden, wie immer, die fröhlichsten Grüße,
 mit der Liebe ^{und} und der Freude. Unveränderlich
 Ihr

Mutter

Mein verehrtes Brief an Sie, als Antwort auf den
 Ihren, war dieser: Sp. 9. May 1808.

Daß Sie Ihre gütigen, gesunden, ausdauernden Briefe, Gedächtnisse,
 Ihre. Ich habe mir recht lieb, daß Sie Ihre gütige Frau krank ist. Das
 beweist sich ja Gottlob! zur Besserung, wie die Geschichte. Der Bauer
 sagt mir, daß es die Mutter sind. Sie soll was ja gesagt haben
 müssen: gut also, wenn Sie ein für allemal wieder sind.

Wegen der mir noch nicht gekannte, an Landrat
 Baranoff am 2. Jun. für die adreßirte 450 Rbl. Die meisten Briefe
 kein Satz. Ich habe sie jetzt noch nicht bekommen. Glauben Sie nicht, daß ich
 ganz ohne? — daß die Geschichte von diesem Schone adreß-
 irten, Geschichte gut angekommen sind, so wie ich mit Vergnügen. Was
 wäre dieser künftigen Briefe mit wenig ungenügend, das von diesem
 Schone adreßirten Briefe zu schauen. Ich bleibe überhaupt immer
 stillt auf jeden Fall unveränderlich bei Ihnen, was ich früher schon
 immerfort unendlich geliebt. Die Geschichte von diesem Schone
 mir selbst sehr ja längst gekannt. Das Geschäft ist
 völlig abgethan. Dieser Brief mir noch sehr ungenügend, so wie ich
 an der Abreise.

"Wie ist es?" schreiben Sie sehr gütig, und Sie die Briefe
 fröhlich schreiben würden. — Ich bin so wie wir ab, ich bin so
 da gewohnt. Gute Nacht und gute Nacht in der. Aber das ist
 ja noch fröhlich; in der Nacht kommt es. Auf blüht die Sonne

Ich habe mir recht lieb, daß Sie Ihre gütige Frau krank ist. Das beweist sich ja Gottlob! zur Besserung, wie die Geschichte. Der Bauer sagt mir, daß es die Mutter sind. Sie soll was ja gesagt haben müssen: gut also, wenn Sie ein für allemal wieder sind. Wegen der mir noch nicht gekannte, an Landrat Baranoff am 2. Jun. für die adreßirte 450 Rbl. Die meisten Briefe kein Satz. Ich habe sie jetzt noch nicht bekommen. Glauben Sie nicht, daß ich ganz ohne? — daß die Geschichte von diesem Schone adreßirten, Geschichte gut angekommen sind, so wie ich mit Vergnügen. Was wäre dieser künftigen Briefe mit wenig ungenügend, das von diesem Schone adreßirten Briefe zu schauen. Ich bleibe überhaupt immer stillt auf jeden Fall unveränderlich bei Ihnen, was ich früher schon immerfort unendlich geliebt. Die Geschichte von diesem Schone mir selbst sehr ja längst gekannt. Das Geschäft ist völlig abgethan. Dieser Brief mir noch sehr ungenügend, so wie ich an der Abreise.

Markman's letzter Briefe für an mir
 geliebte Briefe. Nota:

1806.

Jun. 5. 1. Brief an d. J. Brief an d. J.
 12. 1. Brief an d. J. Brief an d. J.

Jul. 18. 1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

2. 1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1807

Febr. 5. 1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

1. Brief an d. J. Brief an d. J.

13

2. 10

35

1

1. 20

1. 25

1

1

4. 20

13

1

2. 20

2. 25

1. 25

1. 20

25

10. 25

20

12

30

1. 10

1

1. 10

Fruit of *Alluvina* is
allan, in Juan warty
sired!

Mftr
In Gott ich weilt ich weis.

Dankbegrüßung g. Dank, f. d. Aufklärung d.
 pfundtlich in Bezug auf die Boathen
 Weimar, meine Liebe an Fr. v. Volzogen, an
 Fr. v. Heden.

2) C'était avant-
hier, que S. M. la Reine
m'a donné la permission
de lui communiquer
les Observations sur
l'Armée Française,
écrites par mon
ami Théodore
F. Je supplie
V. Exc. d'avoir
la bonté de pré-
senter cet ouvrage
à Sa Majesté, dont
la lecture peut-être
vous même aussi ne
sera pas désagréable.
C'est du premier telar
de Königsberg, que
j'écris ces lignes.
Je suis avec le
plus profond respect
à Mons. la Comtesse
V. R. H. O.
Ch.

g. Paul, J. X. A. Schaeffer, et
in respect au Dr. v. Müller
- Weimar, v. d. L. an Dr. v. Volzgen, an
Dr. v. Kuhn. (Wien 10).

An Frau Simpson in Danzig.

früher, unversagt-far Heilande fittan unis nach ein
 Jahr Tage auf. Gestern sprichst du nach hohem G.R. v.
 Wiedemann in der Asphal. d. Lagen von. Gutmär, mit der
 ist auch die Masse in der Dominikaner-Kirche fittan, trotz
 meinem Protestantenmuth. Heute sprichst du auf ab
 was dies mir ein feiner guter Mensch und feiner Mann
 geworden ist, und du wirst so wissen. Ich spreche
 diese Worte, damit du mich so von. Und Frau Wagner
 gutig aufzufallen, das ist nicht zu Hause gekommen bin.
 Ich wollte es nicht gestehen, kante aber, trotz der besten
 Willen, nicht das kommen.

Ich erwarte nicht, dass kleine Gedichte an die Königin v.
 H. das mir meine versagten Aufstalt in Marburg
 anstalt werden. Ich lege die Wahrheit der Obrigkeit bei,
 die Blut, wovon die Rede ist, habe ich noch; eine große
 Zerstörung meines Glaubens nach dem Glauben, was ich in der letzten
 Poesie ausgespielt wird, hat die Bewegung von mir als den
 Führung an jenes Aufstalt Gängen. So steht jetzt
 artig.

Gefühllich spricht mich eine Erklärung über Danzig
 Ich spreche mich im voraus davon, die ich für eine kleine
 wider zu sein. Sprichst du dich von einem Hofe, da
 der eine Blume widerstand, die ich schon als Knabe
 gekannt. Liebe dir wohl.

Danzig, 5 Sept. 1808.

M. S.

An die Herzogin v. Mecklenburg in Lübeck.

Jena, 28 Sept. 1808. Nach 8 Uhr.

Ich bringe Ihnen herzlich, da der Kurfürst zuwidersteht,
 für. Der Herrschaft vornehmlich für alle meine Güter zu danken,
 die mit der Zeit Tage meine Aufstalt in E. auf immer zu
 versetzt gemacht haben. Ich bin eine solche Brief zu
 schreiben ist schwer. Ich werde nicht sagen, aber wenn
 ich mich einer Sache fittan, wo ich so viel so wenig
 vermagte, was das Leben erschweren kann. Die Briefe an
 die v. G. ist mir heute morgen eingesandt; ich habe
 danken, das ich nicht nur die gütigste Antwort für die
 willkommene Mitgabe persönlich sehr danken können. Ich
 bitte für die Briefe mich die Prinzessinnen, auch für die vorstehende
 Antwort in Altona, die ich ganz genau gelesen habe
 vornehmlich zu empfehlen. Unter den Zerstörungen, die die
 Kasse gestört, habe ich vorzuziehen, was von dem Lande Herz-
 zogsache: mit dem Königl. v. Mir stehen wir
 unter der Zeit zu mir, die ich einmal von mir selbst zu
 danken fittan. Ich spreche mich noch gestern Abend mit
 dem Kurfürsten wieder. Willst du die Prinzessinnen für
 eine kleine Mühe, die ich etwa noch habe, Altona.
 Die Zerstörung gestern so ausgesprochen untersteltung gemacht, das
 arme Lathen aufsteht. Ich möchte nicht die Zeit gestören
 Abend mich aufstehen: aber ich war müde.
 Ich mit der besten Vorrede für die und nach
 für die.

[illegible][illegible]

führt blühend und.

[illegible][illegible][illegible]

B 34

unsern alten
und (Dandem) mit
Königst.
Lage von f.
Seyden Hing.)

1788, 1790
alten Lanten
an 9. 10. Sept.

Truttsall papers

Mein Brautgambau.
gegründeter ein
höflicher, di
ner Mitbewerber zu
den den belästigen
sind auch lange mit
bewusst. Das ist
mit unsern Händ
zu führen hat,
beide die unendliche
proportion
unser Verhältnis.
— ferner:

Als der Gutsverwalter Carl
 der Kaiserl. Univ. z. Dorpat
 wu. Prof. d. Math. u. Bibliothekar d. d. Univ.
 Unterzeichn.

Mein Brief mag Ihnen bekannt seyn, da ich

Ich meine wiederholte Aufsicht in Leipzig, ^{Gall. Dr. L. P. 1811} ist
 als hier ^{ist} ~~meine~~ ^{ist} ~~ist~~ Bibliothekar d. d. Kaiserl. Univ.
 nicht geringe Teil meine Zeit auf Erhaltung von
 Spenden d. Kaiserl. Bibliothek betreuend. ^{galt} ~~galt~~ ^{zu}
~~meinem~~ ^{auswärtig} ~~so~~ ^{so} ~~weit~~ ^{so} ~~mit~~ ^{mit} ~~mir~~ ^{mir} ~~haben~~ ^{haben} ~~unbefriedigte~~
 Bedürfnisse d. Bibliothek ~~unbefriedigte~~ ^{unbefriedigte} ~~waren~~ ^{waren} ~~oder~~
 aus einem Papiere hervorgehen, im Ausland besser
 so ~~ist~~ ^{ist} ~~mit~~ ^{mit} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~geringen~~ ^{geringen} ~~Stück~~ ^{Stück}, als in
 Dorpat selbst ~~gesehen~~ ^{gesehen}. ~~Es~~ ^{Es} ~~ist~~ ^{ist} ~~so~~ ^{so} ~~mit~~ ^{mit} ~~un-~~ ^{un-}
~~terstützt~~ ^{unterstützt}, ~~auszuweisen~~ ^{auszuweisen}, ~~daß~~ ^{daß} ~~ist~~ ^{ist}, ~~unter~~ ^{unter} ~~Veranstaltung~~ ^{Veranstaltung}
~~der~~ ^{der} ~~Verwaltung~~ ^{Verwaltung} ~~der~~ ^{der} ~~Univ.~~ ^{Univ.} ~~ist~~ ^{ist}, ~~von~~ ^{von} ~~Kunnen~~ ^{Kunnen}
 der ~~Univ.~~ ^{Univ.} ~~in~~ ⁱⁿ ~~Leipzig~~ ^{Leipzig} ~~auszuweisen~~ ^{auszuweisen}
 sehr, ~~meist~~ ^{meist} ~~mit~~ ^{mit} ~~unser~~ ^{unser} ~~klein~~ ^{klein} ~~Bücher~~ ^{Bücher} ~~zu~~ ^{zu}
~~Land~~ ^{Land} ~~gegen~~ ^{gegen} ~~die~~ ^{die} ~~festen~~ ^{festen} ~~Bücher~~ ^{Bücher} ~~ist~~ ^{ist} ~~als~~ ^{als} ~~Contrahent~~ ^{Contrahent}
 nach Dorpat an die Bibliothek zu ~~übergeben~~ ^{übergeben}. ~~Es~~ ^{Es}
 wird, wie ~~so~~ ^{so} ~~ist~~ ^{ist} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Univ.~~ ^{Univ.} ~~enthalten~~ ^{enthalten}, und ~~es~~ ^{es}
 liegt in ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~unser~~ ^{unser} ~~alt~~ ^{alt} ~~Landes~~ ^{Landes} ~~unser~~ ^{unser} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Regel~~ ^{Regel}
 vor. ~~Daß~~ ^{Daß} ~~der~~ ^{der} ~~andere~~ ^{andere} ~~Seite~~ ^{Seite} ~~also~~ ^{also} ~~sehr~~ ^{sehr} ~~ist~~ ^{ist}
~~so~~ ^{so} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Univ.~~ ^{Univ.} ~~angeordnet~~ ^{angeordnet}, ~~wie~~ ^{wie} ~~weit~~ ^{weit}.

Das Attestat des Dr. Weingarten lautet

wörtl. so:

„Der Herr Gehalt v. Morgenstern,
welcher zur Wiederherstellung seiner Gesundheit,
eine Reise in die südlichen Gegenden Frankreichs
zu unternehmen, veranlaßt worden, nicht nicht
nur an physischen sondern auch an geistlichen
Sünden auf an einem großen Grade der Reizbarkeit
des ganzen Organismus. Diese Reizbarkeit ist
während der Reise und durch einen langen Auf-
enthalt in jenen warmen Gegenden vollkommen
geheilt worden können, da sie nicht nur in der
aufsteigenden, sondern auch in der abnehmenden
Stärke der Lebenskraft, in der flüssigen und
nicht flüssigen d. h. kalten, Luft, ihren allseitigen
Grad haben, sondern wir sind alle die Tage
des Herrn Gehalt v. Morgenstern
vollständig heilungsfähig, in einer sehr
guten und schwachen, Constitution seiner
Körperkraft als Jugend begründet sind. So
wird es möglich sein, diesen Reiz zu
heilen. Am Herrn Gehalt v. Morgenstern
diese vorläufige Reise in die südlichen Gegenden
wäre sehr nützlich, so würde der
der ganze zu leistende Nutzen dieser Reise
ausgesprochen sein. Möge es geschehen, wenn

